Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 42 Montag, den 19. Februar 1827.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 16ten bis 17. Februar 1827.

Hr. Protocollführer Neumann von Dirschau, Hr. Pächter Conrad von Vorkau, log. im Hotel de Thorn. Hr. Gutsbesitzer v. Kalkstein von Klonowki, Hr. Landschaftsrath v. Plaskowski von Gora, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Weihbischof v. Wilkycki nach Pelplin. Hr. Kaufmann Iseler nach Marienburg. Hr. Geh. Rath Hartmann nach Marienwerder. Hr. Kaufmann Sturm nach Warschau.

Avertissements.

Zum öffentlichen steuerfreien Verkauf eines auf dem hiesigen Landpackhofe lagernden Fasses Glaubersalz von 5 Centner 103 Pfund brutto steht daselbst ein Termin auf

den 27sten d. M. Vormittags um 10 Uhr

an, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 8. Februar 1827.

Königl. Preuß. Haupt-Zoll-Amt.

Der Viehhändler George Zielke in Zuckau und dessen Ehefrau Eleonore Caroline geb. Weber haben durch den gerichtlichen Vertrag vom 12. September v. J. die bisher unter ihnen stattgehabte Gütergemeinschaft ausgeschlossen, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Carthaus, den 13. Januar 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Entbindung.

Heute wurde meine liebe Frau, geb. Fetting, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Kaufmann, Ober-Post-Secretair.

Danzig, den 17. Februar 1827.

Anzeigen.

Daß ich von Wien hieher zurückgekehrt bin, mache ich zur Beruhigung mehrerer Zweifler hiemit ergebenst bekannt. Franke,
Commissionair der Directrice Stephany.

Gemälde-Ausstellung.

Ein hochverehrtes Publikum wird ergebenst benachrichtigt, daß die aufgestellten Gemälde in der K. Kunstschule nur noch diese Woche von 12 bis 2 Uhr zu sehen sind. Müller.

Vermiethungen.

Fischerthor No. 131. sind 2 Stuben, eigene Küche und Boden zu vermiethen. Das Nähere Vorstädtschen Graben No. 39.

Langenmarkt No. 490. ist der Obersaal nebst Seitenstube, gegenüber eine geräumige Küche und Holzgelaß an einzelne Personen zu vermiethen.

Ein Haus Fleischergasse No. 134., bestehend aus einem Saal und 4 Stuben, Küche, Keller, Hofplatz, Holz-, Wagen- und Pferdegelaß nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen. Näheres hierüber in demselben Hause.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Das dem Tischlermeister Johann Gottlieb Orth gehörige zu Altschottland No. 12. gelegene Grundstück, welches in einer Baustelle besteht, die als Wiese benutzt wird, soll auf 3 Jahre von Johannis 1827 bis dahin 1830 verpachtet werden. Hiezu haben wir einen Termin auf

den 27. März c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Secretair Wernsdorff auf dem Stadtgerichtshause angesetzt, und laden dazu die Pachtlustigen mit dem Bemerken vor, daß ihnen im Termine die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Danzig, den 19. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Bernsteingräberei im Belauf Mattemblewo Forstreviers Oliva soll vom 1. April 1827 auf ein oder mehrere Jahre öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Es steht hiezu ein Licitations-Termin auf

den 28. Februar c. Vormittags um 9 Uhr

vor Unterzeichnetem in dem Geschäfts-Local des Königl. Forsthauses in Oliva an, in welchem die Bedingungen den Pachtliebhabern bekannt gemacht werden.

Oliva, den 10. Februar 1827.

Der Königliche Oberförster Wagner.

Die Reichertswaldeschen freien Lehn-Rittergüter zwischen Liebstadt und Preuß. Holland gelegen, bestehend aus den Ortschaften Reichertswalde, Rudolphs-Mühle, Weeskenthal, Goldbach, Abrahamsheide, Kl. Herrmenau, Stobnitt und Hartwichs, sollen entweder im Ganzen oder vereinzelt von Trinitatis d. J. ab auf drei Jahre verpachtet werden. Ihr wirthschaftlicher Zustand kann in loco durch den Inspektor Becker nachgewiesen und die General-Pachtbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Sichere und zahlungsfähige Pachtlustige, die hinlängliche Caution bestellen können, wollen ihre Gebotte in dem auf

den 19. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr,

in unserm Geschäftszimmer anstehenden Verpachtungs-Termine abgeben.

Mohrungen, den 31. Januar 1827.

Königl. Ostpreuß. Landschafts-Direktion.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

J. E. Reiß aus Manchester, bezieht kommende Frankfurt a. O. Reminiscere-Messe mit einem Lager Englischer und Schottischer Manufaktur-Waaren, als: alle mögliche weiße Waaren, Merinos, Nanquinetts, Dobinetts u. s. w. Hat sein Lager in der großen Scharnstraße im ehemaligen Weinhardschen jetzt Gebrüder Levinschen Hause No. 49. eine Treppe hoch.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Geschwistern Utesch zugehörige vor dem hohen Thore in der Sandgrube an der Radaune pag. 88. und 89. des Erbbuchs und sub Servis-No. 472. gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten zwei Etagen hohen Vorderhause mit zwei Seitengebäuden, einem Färbehause mit den dazu gehörigen Färbekesseln nebst Hofraum und Garten bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 2627 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 6. Februar,
den 10. April und
den 12. Juni 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 17. November 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Zeugmachermeister Johann David Cassikowsky zugehörige auf der Niederstadt in der Reutergasse sub Servis-No. 366. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 1. verzeichnete Grundstück, welches in einem zwei Etagen hohen von Fachwerk erbauten Wohnhause, mit einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats wegen rückständiger Pachtgefälle, nachdem es auf die Summe von 309 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 24. April 1827,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 23. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und Erben des Kornmesser Martin Wägner zugehörige auf dem neuen Rammbaum sub Servis-No. 1228. gelegene und in dem Hypothekenbuche sub No. 7. verzeichnete Grundstück, welches in einem Wohnhause von Fachwerk und einem Holzplatze bestehet, soll auf den Antrag der Geschwister Hopp, nachdem es auf die Summe von 88 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 17. April 1827,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 23. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Die den Mitnachbar Johann Jacob Dauschen Eheleuten zugehörige in dem Dorfe Herzberg sub No. 7. 10. und 11. des Hypothekenbuches gelegene Grundstücke, welche in einem Bauerhofe mit 3 Hufen, 2 Morgen culmisch eigen Land nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Kruge mit einer Hufe 27½ Morgen Land und einem Bauerhofe mit 9½ Morgen Land bestehen, sollen nebst dem Wirthschafts-Inventario auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem sie auf die Summe von 6110 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 13. November 1826,
den 15. Januar und
den 19. März 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstück zur ersten Hypothek mit 2600 Rthl. eingetragene Capital nebst rückständigen Zinsen baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 18. August 1826.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht

Die zur Mitnachbar Johann Erdmann Lemckeschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen in dem Werderschen Dorfe Käsemark gelegenen und in dem Hypothekenbuche sub Nris. 24. 25. und 28. verzeichneten ländlichen Grundstücke, von denen die beiden erstern zusammen 3 Hufen 14½ Morgen culmisch eigen Land und 15 Morgen culmisch emphytevtischen Landes nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und einer Kathe zusammen auf 4172 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, das letztere aber in 3 Morgen culmisch eigenen Landes nebst einer darauf befindlichen Kathe gewürdigt auf 190 Rthl., bestehen, sollen auf den Antrag eines Realgläubigers zusammen durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 20. November 1826,
den 22. Januar und
den 26. März 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in den be-

zeichneten Grundstücken angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital der 2500 Rthl. baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 1. September 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Das dem Johann Daniel Philipp August Arend zugehörige in der Dorfschaft Saspe gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 10. verzeichnete Grundstück welches in einer Hufe 25 Morgen culmischen Landes bestehet, soll auf den Antrag eines Personalgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2379 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 13. Februar,
den 17. April und
den 19. Juni 1827

vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die eingetragenen Capitalien bisher nicht gekündigt worden sind.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 17. November 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Johann Schulz gehörige sub Litt. D. XIX. No. 12. in Krebsfelde belegene auf 2606 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück cum omnibus Att. & Pertinentiis nämlich dem in Klein Mausdorfer Felde sub Litt. D. XXI. 37. und in den Krebsfelder Weiden sub Litt. D. XIX. c. 21. belegenen Pertinenzstücken öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 3. Februar,
den 4. April und
den 5. Juni 1827, **jedesmal um 11 Uhr Vormittags**

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 6. November 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Gastwirth Reinhardtschen Erben gehörige sub Litt. A. I. No. 222. a. hieselbst in der Kürschnerstrasse gelegene auf 839 Rthl. 7 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 2. April 1827, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Skopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden auch die etwanigen unbekannten Erben der eingetragenen Besitzer des Kaufmanns Joseph Ignatus Reinhardt und der Ehefrau desselben, der Maria Louise Reinhardt geb. Schikowska öffentlich vorgeladen, um ihre Gerechtsame im Termine wahrzunehmen.

Elbing, den 28. November 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Da in dem am 6. December c. zum Verkauf der zur Fleischermeister Johann Gottfried Hirschfeldtschen Concursmasse gehörigen hieselbst sub Litt. A. I. 97. m. belegenen Fleischbanke angestandenen Termin sich kein Käufer gemeldet, so haben wir annoch einen neuen Licitations-Termin auf

den 2. April 1827, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Jacobi angesetzt, zu welchem wir Kauflustige hiedurch einladen.

Elbing, den 9. December 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Fuhrmann Schulzschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. XIII. 126. in der krummen Gasse belegene, auf 382 Rthl. 21 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 30. April c. um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Skopnick angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 2. Februar 1827.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Da der in der Subhastationssache des Lieutenant Wagnerschen Grundstücks zu Podsidlin am 30. November a. pr. hier angestandene peremtorische Bietungstermin, welcher durch die Intelligenzblätter No. 168. 186. und 204. bekannt gemacht worden, auf Ansuchen der Extrahenten dieses Subhastations-Verfahrens aufgehoben, von diesen jedoch jetzt wiederum auf Fortsetzung der Subhastation angetragen worden ist, so haben wir einen neuen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 27. März c.

in hiesiger Gerichtsstube angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag des Grundstücks ertheilt werden wird, Falls nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten.

Die Taxe des Grundstücks, welche auf 128 Rthl. 10 Sgr. abschließt, kann jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Carthaus, den 13. Januar 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Zur Fortsetzung der Licitation des Jacob Hellwigschen wüsten Hofes zu Klein Czatkau ist ein Termin auf

den 28. März c. Vormittags um 9 Uhr

hier im Gerichtszimmer anberaumt, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit Bezug auf die frühern Bekanntmachungen des Königl. Land- und Stagtgerichts zu Danzig aufgefordert werden, und sind die Taxe und Bedingungen hier nachzusehen. Dirschau, den 27. Januar 1827.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 42. Montag, den 19. Februar 1827.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Maler Zenon Kroßinskischen Concursmasse gehörige sub Litt. A. IV. No. 1. b. hieselbst auf dem innern Vorberge belegene, auf 545. Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich im Wege der nothwendigen Subhastation versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 23. April c. um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Skopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 26. Januar 1827.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des dem Einsaassen Jacob Claaßen gehörigen in der Dorfschaft Schöneberg unter der Nummer 3. belegenen aus einem Wohnhause, Viehstalle, Scheune, Speicher, so wie 2 Hufen 13 Morgen 225 □Ruthen an Land bestehenden freiköllmischen Grundstücks, welches auf 4121 Rthl. 18 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden und wovon die Taxe täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann, haben wir die Bietungs-Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, auf

den 6. Januar,
den 5. März und
den 7. Mai 1827

hieselbst an Gerichtsstelle angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden, mit dem Bemerken, daß der Meistbietende jedenfalls den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten sollten und daß auf Gebote, die erst nach dem peremtorischen Termine eingehen, nicht gerücksichtigt werden kann. Tiegenhoff, den 6. October 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des zur Ernst und Agathe Eggertschen Concursmasse gehörigen im Erbpachtsgute Tiegenhoff unter der Nummer 9 belegenen, aus einem Wohnhause, Stallung und Scheune nebst Garten bestehenden Erbpachts-Grundstückes, wozu drei Morgen cullmisch Land in Siebenhuben gehören und welches auf 911 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, haben wir die Bietungs-Termine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 6. Januar,
den 7. Februar und
den 8. März 1827

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden, mit dem Bemerken: daß die Taxe jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, und daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn keine gesetzlichen Hindernisse obwalten sollten. Auf Gebote die erst nach dem Termine eingehen, kann nicht gerücksichtigt werden.

Tiegenhoff, den 14. November 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreußen werden alle diejenigen, welche an nachstehend benannte Kassen, nämlich:

1) des 4ten Infanterie-Regiments,
2) des 1sten Bataillons 4ten Infanterie-Regiments,
3) " 2ten — 4ten — —
4) " Füsilier — 4ten — —
5) " 5ten Infanterie-Regiments,
6) " 1sten Bataillons 5ten Infanterie-Regiments,
7) " 2ten — 5ten — —
8) " Füsilier — 5ten — —
9) der 2ten Divisions-Garnison-Compagnie,
10) " Garnison-Compagnie 4ten Infanterie-Regiments,
11) " — — 5ten — —
12) des 1sten Leibhusaren-Regiments,
13) " 5ten Kürassier Regiments,
14) " 3ten Bataillons 4ten Landwehr-Regiments,
15) " 1sten — 5ten — —
16) " 2ten — 5ten — —
17) " 3ten — 5ten — —
18) der ersten Pionier-Abtheilung,
19) " Verpflegungs-Kasse der 1sten Handwerks-Compagnie,
20) des 33sten Infanterie-Regiments,
21) " 1sten Bataillons 33sten Infanterie-Regiments,
22) " 2ten — 33sten — —

23) = allgemeinen Garnison-Lazareths zu Danzig,
24) = combinirten Lazareths zu Elbing,
25) = Garnison-Lazareths zu Pr. Stargardt,
26) = — — = Rosenberg,
27) = — — = Stadt Graudenz,
28) = allgemeinen Garnison-Lazareths zu Veste Graudenz,
29) = Garnison-Lazareths zu Riesenburg,
30) = — — = Saalfelde,
31) = — — = Osterode,
32) = — — = Deutsch Eylau,
33) der Magazin-Kasse des Proviant-Amts zu Danzig,
34) = — — = — — = Graudenz,
35) = — — = Reserve-Magazins zu Mewe,
36) = Kasernen-Verwaltungs-Commission zu Graudenz,
37) = Garnison-Verwaltung zu Weichselmünde,
38) = — — = Danzig,

aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis ultimo Dezember 1826 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Oberlandesgerichts Referendarius Riepe auf

den 19. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Raabe, Brandt, Nitka und John in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen. Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruches ein immerwährendes Stillschweigen gegen die genannten Kassen auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 29. Januar 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Nachdem über die Kaufgelder des in nothwendiger Subhastation für 510 Rthl. verkauften, früher den Krüger Johann Jacob Weißschen Eheleuten gehörigen sub No. 21. in der Dorfschaft Kunzendorf gelegenen Grundstücks auf den Antrag eines Realgläubigers der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem auf

den 23. April 1827

in unserm Terminszimmer vor dem Herrn Justizrath Baron v. Schrötter anberaumten Termin, entweder in Person oder durch gesetzliche Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commis-

sarien Zirt, Trieglaff und v. Duisburg in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welchen das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 28. November 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Von dem unterzeichneten Gerichte werden auf den Antrag des Kriminal-Raths Skerle in Danzig, als Curators der Commerzienrath Johann Benjamin Sieberschen Concursmasse alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber an dem für den abwesenden Johann Ephraim Sieber auf dem Grundstücke Tiegenort Pag. 125. des Scharpauschen Erbbuchs und No. 3. des jetzigen Hypothekenbuchs eingetragenen, und durch Erbgangsrecht auf den Johann Benjamin Sieber gediehenen Capital von 3000 fl. Danz. Courant oder 750 Rthl. Pr. Cour. à 4 proCent Zinsen, so wie dem, über die Eintragung dieses Capitals ins Hypothekenbuch von dem Land- und Stadtgerichte in Danzig als damaliger Hypothekenbuch führender Behörde, unterm 5. October 1797 ausgestellten Recognitions-Scheine, Ansprüche zu haben vermeinen sollten, hiedurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 5. März 1827

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Zint und von Duisburg in Marienburg vorgeschlagen werden, zu melden und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen: daß sie mit ihren Ansprüchen an die aufgebotene Forderung werden präcludirt und selbige, nachdem das darüber sprechende Dokument für amortisirt erklärt worden, im Hypothekenbuche des verpfändeten Grundstücks wird gelöscht werden.

Tiegenhoff, den 11. November 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Extraordinaire Beilage zu No. 42. des Intelligenz-Blatts.

B e k a n n t m a c h u n g.

Hauseigenthümer auf der Rechtstadt, welche geneigt sind, gerne Häuser zur einstweiligen Aufnahme des Gymnasii oder heizbare große Säle zu Gymnasial-Klassen für 30, 50 bis 70 Schüler von 400, 600 bis 700 Quadratfuß bei 12 Fuß Höhe, bis Michaeli dieses oder bis Ostern nächsten Jahres zu vermiethen und sogleich zu überlassen, werden ersucht, ihre schriftlichen Anerbietungen baldigst in der Jopengasse № 729. einzureichen. Wir erwarten die deutliche und bestimmte Angabe

der Straße,
Servis-Nummer des Hauses,
Zahl der zu obigem Zwecke tauglichen großen Stuben oder Säle,
Länge, Breite und Höhe jedes Zimmers,
Zahl der in jedem Zimmer befindlichen vierflügeligen Fenster,
Forderung an Miethe und sonstigen Bedingungen,
in welchem Stockwerke die Säle liegen,
ob dieselben mit dazu gehörigen Nebenzimmern in Verbindung stehen,
ob die Fußböden auf Balken oder Halbhölzern ruhen,
ob die Treppen bequem und helle sind,
ob ein Hofplatz beim Hause ist,
und was sonst zur vorläufigen Beurtheilung der Brauchbarkeit des Locales bis auf nähere Besichtigung dienen kann.

Danzig, den 17. Februar 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.